****

**LANGLEBIGKEIT BEIM SHAR PEI: EINBLICKE AUS DER EFSPC-DATENBANK, OKT 2024**

Viktoria Potapkina, PhD.

Die Langlebigkeit bei Hunden, insbesondere innerhalb spezifischer Rassen, liefert entscheidende Einblicke in genetische, umweltbedingte und gesundheitsbezogene Faktoren, die zu einem verlängerten Lebensdauer und Wohlbefinden beitragen. Die Mission des EFSPC ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden des Shar Pei zu verbessern, und ein wesentlicher Bestandteil dieser Mission ist die Überwachung der Langlebigkeit innerhalb der Shar Pei-Rasse. Anfang 2023 begannen wir mit dem Aufbau unserer Langlebigkeitsdatenbank, um ein wertvolles Instrument zur Überwachung der Lebenserwartung und Gesundheit von Shar Pei-Hunden zu schaffen, die das Alter von mindestens 10 Jahren erreicht haben, und sie mit Langlebigkeitszertifikaten auszuzeichnen.

Die EFSPC-Langlebigkeitsdatenbank umfasst auch freiwillig von den Besitzern und Züchtern der ausgezeichneten Hunde bereitgestellte Gesundheitsdaten; dazu gehören Daten zu POAG (Primärglaukom mit offenem Winkel) / PLL (Primäre Linsenluxation) und SPAID (Shar Pei Auto-entzündliche Krankheit) Testergebnissen. Sie enthält auch Hüft- und Ellbogendysplasie-Bewertungen sowie Patella-Bewertungen. Diese Kennzahlen sind wesentlich für das Verständnis der Langlebigkeit des Shar Pei und spiegeln sowohl genetische Veranlagungen als auch die Wirksamkeit des Gesundheitsmanagements wider.

Unsere Studie untersucht zudem die Langlebigkeit über mehrere Generationen von Shar Pei hinweg, wobei einige Linien bis zu drei oder vier Generationen von Inhabern von Langlebigkeitszertifikaten aufweisen. Diese multigenerationellen Daten bieten Einblicke in erbliche Langlebigkeitsfaktoren und das Potenzial für genetische Verbesserungen durch selektive Zucht. Die Forschung im Bereich der Langlebigkeit deutet darauf hin, dass Hunde aus Linien langlebiger Vorfahren eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit haben, eine verlängerte Lebensdauer zu erreichen. Dies kann darauf hinweisen, dass bestimmte Blutlinien eine größere Widerstandsfähigkeit besitzen, insbesondere in Bezug auf die Immunität. Die Identifizierung, Überwachung und Analyse dieser Linien innerhalb der Shar Pei-Rasse ist entscheidend für die Verbesserung der allgemeinen Gesundheit der Rasse und die Förderung längerer, gesünderer Leben.

Durch die laufende Analyse dieser Faktoren ist es unser Ziel, das Verständnis der Langlebigkeit beim Shar Pei zu vertiefen, rassespezifische Gesundheitsstrategien zu informieren und breitere Anwendungen in der Veterinärmedizin und Genetik zu ermöglichen. Die Forschung, die durch die EFSPC-Langlebigkeitsdatenbank durchgeführt wird, ist eine laufende Initiative, die darauf abzielt, unser Verständnis der Faktoren, die zur Langlebigkeit und Gesundheit des Shar Pei beitragen, zu vertiefen. Die Ausweitung der Teilnahme von Eigentümern und Züchtern ist wesentlich, um die Breite und Genauigkeit der Daten zu erhöhen und eine umfassendere Analyse der genetischen und umweltbedingten Einflüsse der Rasse zu ermöglichen. Durch die Teilnahme an dieser Initiative spielen die Teilnehmer eine entscheidende Rolle beim Fortschritt des Wissens, das zu verbesserten Gesundheitsergebnissen für zukünftige Generationen von Shar Pei führen kann. An diesem Punkt möchten wir die bis zum 1. Oktober 2024 gesammelten Daten präsentieren und einen Überblick über die wichtigsten Trends und Erkenntnisse aus dem aktuellen Datensatz geben.

1. **Anzahl der ausgestellten Zertifikate**

Seit Beginn unseres Langlebigkeitsprojekts wurden insgesamt 143 Zertifikate ausgestellt.

Langlebigkeitszertifikate: 73 Hunde erhielten Langlebigkeitszertifikate, die Shar Pei auszeichnen, die älter als 10 Jahre sind.

Gedenk-Langlebigkeitszertifikate: 70 Hunde erhielten posthum Gedenk-Langlebigkeitszertifikate.

1. **Geografische Verteilung**

Geburtsland:

Argentinien: 2

Australien: 2

Belgien: 1

Tschechische Republik: 33

Estland: 1

Frankreich: 18

Deutschland: 5

Hongkong: 1

Ungarn: 7

Italien: 1

Niederlande: 18

Polen: 1

Rumänien: 1

Russland: 9

Serbien: 1

Slowakei: 6

Slowenien: 1

Schweden: 1

Ukraine: 23

Vereinigtes Königreich: 5

USA: 8

Wohnsitzland:

Argentinien: 3

Australien: 1

Österreich: 1

Tschechische Republik: 35

Dänemark: 1

Estland: 2

Frankreich: 27

Deutschland: 8

Ungarn: 2

Irland: 1

Italien: 2

Niederlande: 21

Polen: 1

Rumänien: 1

Serbien: 1

Slowakei: 11

Spanien: 1

Schweden: 1

Ukraine: 22

Vereinigtes Königreich: 2

Die geografische Verteilung der ausgezeichneten Shar Pei zeigt eine starke Konzentration in Europa, wobei Länder wie die Tschechische Republik (33 Geburten, 35 Wohnsitze) und Frankreich (18 Geburten, 27 Wohnsitze) sowohl bei den Geburten als auch bei den Wohnsitzen führend sind. Auch die Ukraine zeigt eine bedeutende Vertretung mit 23 Geburten und 22 Wohnsitzen. Allerdings spiegelt die Präsenz von Hunden in verschiedenen Regionen, einschließlich Argentinien, den USA und Australien, die wachsende Reichweite des Langlebigkeitsprojekts wider. Diese breite Beteiligung über die Grenzen Europas hinaus unterstreicht das Potenzial für zukünftige Entwicklungen und weiteres Wachstum, da immer mehr Züchter und Besitzer weltweit zu dieser Initiative beitragen.

1. **Geschlechterverteilung**

Hündin: 74

Hund: 69

Obwohl es etwas mehr Weibchen gibt, ist das Verhältnis zwischen hunde und Hündin relativ ausgewogen.

1. **Ergebnisse der Gesundheitstests**

SPAID-Testergebnisse:

Keine Testergebnisse: 115 (80% der Einträge) hatten keine aufgezeichneten SPAID-Testergebnisse.

**Hunde, die bei Laboklin getestet wurden:**

S/S: 14 Hunde (10%)

N/S: 12 Hunde (8,5%)

N/N: keine gemeldeten Ergebnisse

**Hunde, die bei SLU getestet wurden:**

CNV2: keine gemeldeten Ergebnisse

CNV6: keine gemeldeten Ergebnisse

CNV10: 2 Hunde (1,5%)

Kombination aus CNV6 und N/S: 1 Hund

**POAG/PLL-Testergebnisse (Primäres Weitwinkelglaukom und Linsenluxation):**

Keine Testergebnisse: 120 Hunde (84%)

N/N: 16 Hunde (11%)

N/POAG: 6 Hunde (4%)

POAG/POAG: 2 Hunde (1%)

Bei der Bewertung der Anzahl getesteter Hunde ist es wichtig zu erkennen, dass viele Zertifikatsträger lebten oder Teil von Zuchtprogrammen waren, bevor genetische Tests verfügbar wurden. Dennoch bieten die verfügbaren SPAID- und POAG/PLL-Testergebnisse wertvolle Einblicke in die Gesundheitsprofile von Shar Pei mit verlängerter Lebensdauer. Während 10% auf S/S für SPAID getestet wurden und 8,5% N/S waren, erreichten diese Hunde dennoch eine bemerkenswerte Langlebigkeit, was darauf hindeutet, dass diese Zustände, obwohl sie einen Einfluss haben, nicht unbedingt in jedem Fall die Lebensdauer begrenzen. Während wir weiterhin mehr Daten sammeln und analysieren, erwarten wir tiefere Einblicke in mögliche Korrelationen. Wir ermutigen die Besitzer, genetische Testergebnisse einzureichen, die entscheidend sind, um den gesamten Umfang der Faktoren zu verstehen, die zur Langlebigkeit der Rasse beitragen.

1. **Mehrgenerationendaten**

Zertifikatträger der 2. Generation: 42 Hunde (29%) haben mindestens einen Elternteil in der Datenbank.

Zertifikatträger der 3. Generation: 3 Hunde (2%) haben mindestens einen Großelternteil und einen Elternteil in der Datenbank.

Zertifikatträger der 4. Generation: 3 Hunde (2%) haben mindestens einen Urgroßelternteil, Großelternteil und Elternteil in der Datenbank.

Wurfgeschwister: 23 Hunde (16%) haben mindestens einen Geschwister in der Datenbank.

28% der Hunde mit dem Ergebnis S/S für SPAID hatten mindestens einen Elternteil und ein Geschwister in der Datenbank. 42% der Hunde mit dem Ergebnis S/S für SPAID hatten mindestens ein Geschwister in der Datenbank. 7% der Hunde mit dem Ergebnis S/S für SPAID hatten mindestens einen Nachkommen in der Datenbank. 25% der Hunde mit dem Ergebnis N/S für SPAID hatten mindestens einen Elternteil in der Datenbank. 8% der Hunde mit dem Ergebnis N/S für SPAID hatten mindestens ein Geschwister in der Datenbank. 25% der Hunde mit dem Ergebnis N/S für SPAID hatten mindestens einen Nachkommen in der Datenbank.

Die Mehrgenerationendaten liefern wertvolle Erkenntnisse über die Vererbung von Langlebigkeitsmerkmalen und Gesundheitszuständen bei Shar Pei. Bemerkenswerterweise hatten 29% der langlebigen Hunde mindestens einen Elternteil in der Datenbank, und ein kleinerer Prozentsatz erweiterte diese Linie auf die dritte und vierte Generation.

Dies deutet darauf hin, dass die Langlebigkeit mit bestimmten Zuchtlinien zusammenhängen könnte, was auf einen genetischen Einfluss auf die Lebensdauer hinweist. Forschung unterstützt dies und zeigt, dass Hunde aus Linien langlebiger Vorfahren eher eine verlängerte Lebensdauer erleben, möglicherweise aufgrund einer größeren Widerstandsfähigkeit oder Immunität in bestimmten Blutlinien. Die Identifizierung und Analyse dieser Linien ist entscheidend, um die Gesundheit der Rasse zu verbessern und längere, gesündere Leben zu gewährleisten.

Wenn die Datenbank wächst, wird sie weitere Einblicke darüber bieten, wie genetische Faktoren und Zuchtpraktiken die Langlebigkeit und gesundheitlichen Ergebnisse der Rasse Shar Pei beeinflussen.

**Fazit**

Das Monitoring der Langlebigkeit hat sich als sinnvolle und anwendbare Methode in der Zuchtpraxis erwiesen, wie Studien bei anderen Rassen belegen. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die Langlebigkeit nur einer von vielen Indikatoren ist, und Zuchtentscheidungen sollten sich nicht ausschließlich auf einen einzigen Faktor stützen.

Praxiserfahrungen heben die bedeutende und relativ schnelle Wirkung der Verwendung genetischer Tests im Zuchtmanagement hervor, insbesondere bei Bedingungen mit rezessiven Erbmustern (wie POAG/PLL und mit hoher Wahrscheinlichkeit SPAID) auf die Erholung der Gesamtpopulation.

Die effektivste Strategie, die Züchter nach aktuellem fachlichem Wissen anwenden können, besteht darin, langlebige Linien zu verfolgen und gleichzeitig durch genetische Gesundheitstests zu verbessern. Dieser Ansatz kommt sowohl der Rasse als auch den zukünftigen